

der deutschen Flotte entfernen. Es ist deshalb für uns ein gewisses Wunder, daß sich Unterleutende so weit von dem Stützpunkte entfernen und dabei eine so große Stoffkraft in den Meeressarm der Nordsee tragen konnten, der die englische von der holländischen Flotte trennt. (W. L. B.)

General Gbdour gefallen.

Nach dem „Corriere della Sera“ ist General Gbdour, der Organist der französischen Kavallerie, an der Spitze seiner Truppen bei einem von ihm geleiteten Reiterangriff gefallen.

Verwundet.

Berlin, 24. Sept. Der Berliner Vater Lünz hat die Nothwendigkeit für die Staatsregierung der Abfertigung der Reservisten von Ultimo Juli bis Ultimo September und ebenso die Einziehung auf die von Ultimo August bis Ultimo September gebührenden Geldbehalten Ultimo September zu befehlen lassen. (W. L. B.)

Vorfällen.

Der Waisenverband zu Frankfurt a. M. hat in Erwägung des Beschlusses vom 21. September beschlossen, daß die Nothwendigkeit für die Staatsregierung der Abfertigung der Reservisten von Ultimo Juli bis Ultimo September und ebenso die Einziehung auf die von Ultimo August bis Ultimo September gebührenden Geldbehalten Ultimo September zu befehlen lassen. (W. L. B.)

Verlustliste Nr. 32.

(Schluß aus Nr. 449.)

Königlich Preussische Armee.

Infanterie-Regiment Nr. 33, Gumbinnen.

3. Bataillon.

Gefolge bei Budweisitz und Malwischken
1. Kompagnie: * Reserveoffizier Carl Thiele aus Lobersleben (Kr. Querfurt), schwer verwundet.
2. Kompagnie: * Reserveoffizier Carl Schimme aus Halberstadt, verwundet; * Reserveoffizier Johannes Gubert aus Unterharnau (Sera-Nebst), schwer verwundet.
3. Kompagnie: * Reserveoffizier Carl Schimme aus Halberstadt, verwundet; * Reserveoffizier Johannes Gubert aus Unterharnau (Sera-Nebst), schwer verwundet.

1. Bataillon.

Lütlich, 20./21. August
3. Kompagnie: * Reserveoffizier Gust. Adolf Werner aus Hirschleben, leicht verwundet.
4. Kompagnie: * Reserveoffizier Carl Schimme aus Halberstadt, verwundet; * Reserveoffizier Johannes Gubert aus Unterharnau (Sera-Nebst), schwer verwundet.

2. Bataillon.

Sougeville, Amlin, Etou, vom 22. bis 25. August.
1. Bataillon.
3. Kompagnie: * Reserveoffizier Otto Diebus aus Halberstadt, tot.

3. Bataillon.

11. Kompagnie: * Wegmann Friedrich Schwabe aus Erfurt, verwundet.
12. Kompagnie: * Wegmann Friedrich Schwabe aus Erfurt, verwundet.

Infanterie-Regiment Nr. 68, Aolvens.

Wüchtershof, Viehre, Doule, Serfontaine, Wadelmeourt, Douché, am 15., 16., 26. und 27. August.

1. Bataillon.

1. Kompagnie: * Reserveoffizier Friedrich Finster aus Wende (Mansf., Gersf.), tot; * Reserveoffizier Albert Böhm aus Mittelhausen (Kr. Weimar), leicht verwundet.
2. Kompagnie: * Einjährig-Freiwilliger Musketier Kurt Wibel aus Wollau, tot; * Sergeant Walter Winderwald aus Wibel (Kr. Weimar), schwer verwundet; * Gefreiter der Reserve Friedrich Weng aus Weissenfels, leicht verwundet.

2. Bataillon.

8. Kompagnie: * Reserveoffizier Paul Käte aus Heilsberg (Apolda, Gadsen-Weimar), leicht verwundet; * Musketier der Reserve Otto Biede aus Lemfel (Kreis Delitzsch), leicht verwundet.
9. Kompagnie: * Reserveoffizier Max Willi Reinde aus Scheibitz (Kr. Merseburg), verwundet.
10. Kompagnie: * Reserveoffizier Max Willi Reinde aus Scheibitz (Kr. Merseburg), verwundet.

Infanterie-Regiment Nr. 83.

1. und 2. Bataillon, Cassel.

Neuf-Château, Honcourt, 22. und 23. August.

1. Bataillon.

7. Kompagnie: * Leutnant der Reserve Paul Schmidt aus Heßf. (Kr. Anhalt), leicht verwundet.
8. Kompagnie: * Musketier Gustav Vogel aus Palk-Giechstein, tot.

2. Bataillon.

4. Kompagnie: * Musketier Walter Köhne aus Magdeburg, verwundet.
5. Kompagnie: * Reserveoffizier Johannes Eißner aus Hirschenberg (Kr. Segeberg), leicht verwundet; * Reserveoffizier Walter Biemann aus Salungen (Kr. Weimaringen), schwer verwundet; * Reserveoffizier Bernhard Wilborn aus Gerlingen (Kreis Eisenach), verwundet.
6. Kompagnie: * Reserveoffizier Wilhelm Geißler aus Erfurt, tot; * Reserveoffizier Gustav Fride aus Hirschleben (Kreis Hildesheim), leicht verwundet; * Reserveoffizier Hans Scherb aus Nordhausen, verwundet.
7. Kompagnie: * Reserveoffizier Franz Weber aus Hohengarten (Kr. Segeberg), verwundet; * Reserveoffizier Wilhelm Fride aus Hirschleben (Kr. Segeberg), verwundet; * Reserveoffizier Heinrich Wilhelm aus Gerlingen (Kreis Eisenach), verwundet; * Reserveoffizier Martin Knapp aus Weimar, verwundet.

Maschinengewehr-Kompagnie.

* Gefreiter Johannes Thüne aus Giechstein (Kr. Segeberg), schwer verwundet; * Musketier Johann Carl Ehardt Ernst aus Arnstadt (Kr. Schwarzburg-Sondershausen), schwer verwundet; * Musketier Hermann Georg aus Erfurt, leicht verwundet; * Musketier Johannes Martin Weng aus Uteroda (Kr. Eisenach), leicht verwundet.

Infanterie-Regiment Nr. 87, Mainz.

2. Bataillon.

Gefolge bei Oshamp, Serbaumont-Rancourt, Ration, Nurecourt, vom 22. bis 23. August.
7. Kompagnie: * Musketier Erich Tunge aus Erfurt, leicht verwundet.
8. Kompagnie: * Musketier Friedrich Siebel aus Atern (Kr. Sangerhausen), leicht verwundet.

Infanterie-Regiment Nr. 88, Mainz und Saanen.

Ronglier, Bettre, Ration, Rancourt am 20., 22., 24. und 28. August.

1. Bataillon.

2. Kompagnie: * Feldwebel Otto Grabow aus Weissenfels, leicht verwundet; * Musketier Hermann Pfeiffer aus St. Barnitz (Kr. Merseburg), schwer verwundet; * Reserveoffizier Joseph Klein aus Rappachau (Kr. Segeberg), verwundet.
3. Kompagnie: * Musketier Erhard Lerch aus Hirschfeld (Kr. Rammelsburg), leicht verwundet.
4. Kompagnie: * Reserveoffizier Wilhelm Zimmermann aus Burgardorf-Altdorf (Kr. Mansfeld), leicht verwundet; * Musketier Gustav Schöbe aus Hirschberg (Kr. Serbelangen), verwundet.

2. Bataillon.

5. Kompagnie: * Leutnant Weismann aus Seehausen (Kr. Mansfeld), tot; * Reserveoffizier Paul Möbes aus Gorb-Südnau (Kr. Dessau), leicht verwundet.
6. Kompagnie: * Reserveoffizier Walter Wilschütz aus Berga (Kr. Merseburg), leicht verwundet.
11. Kompagnie: * Gefreiter Johann Reineke aus Treßfurt (Kr. Mühlhausen i. Th.), leicht verwundet; * Musketier Otto Müller IV. aus Magdeburg, leicht verwundet; * Unter-

offizier der Reserve Paul Kemmerer aus Rammberg a. S., leicht verwundet; * Musketier Karl Dierker aus Gießig (Kr. Rudolstadt), leicht verwundet.

12. Kompagnie: * Gefreiter der Reserve Heinrich Schütz aus Trebra (Grafshausen-Obenstein), leicht verwundet.
Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 130, Metz.
Roulers am 24. und 25. August.

2. Bataillon:
6. Kompagnie: * Sergeant Fritz Wemede aus Magdeburg, tot.

3. Bataillon:
9. Kompagnie: * Hauptmann Rosstruß aus Hildburghausen, verwundet; * Hauptmann Konstantin Fischer aus Hildburghausen, verwundet.

10. Kompagnie: * Reserveoffizier Friedrich Göbe aus Giesleben, verwundet.
11. Kompagnie: * Hauptmann Philipp v. Wernann aus Stendal, tot; * Hauptmann Otto Köhler aus Wolfersode (Bez. Merseburg), verwundet.

Infanterie-Regiment Nr. 138, Metz.
Wiedersdorf am 20. August u. Pierremont am 25. August.
1. Bataillon:
2. Kompagnie: * Kommissar Gefreiter Lorenz Gerling aus Krenshausen (Kr. Segeberg), tot.

2. Bataillon:
5. Kompagnie: * Reserveoffizier Reinhold Göbendorff aus Wehlen (Kr. Mansfeld), verwundet; * Reserveoffizier Johannes Thiel aus Heiligenstadt, verwundet.

8. Kompagnie: * Gefreiter Erwald Langloß aus Niederbora (Kr. Mühlhausen), verwundet.
3. Bataillon:
10. Kompagnie: * Reserveoffizier Georg Fr. Carl Schmidt I. aus Rodau (Kr. Stendal), verwundet.

Infanterie-Regiment Nr. 141, I. und II. Bataillon, Grands.
Gefolge im Osten am 20. August.
1. Bataillon:
1. Kompagnie: * Musketier Werner Voigt aus Unterfeld, leicht verwundet.

2. Kompagnie: * Musketier August Weidach aus Eichenhausen (Kr. Hildesheim), leicht verwundet; * Gefreiter Richard Heimke aus Niederbora (Kr. Mühlhausen), leicht verwundet; * Reserveoffizier Paul Diener aus Wehlau (Kr. Dessau, Anhalt), tot.

3. Kompagnie: * Musketier Otto Eichenborn aus Zangermünde (Kr. Stendal), leicht verwundet; * Musketier Ernst Schulz aus Grieben (Kr. Stendal), tot; * Musketier Paul Giesche aus Burg (Kr. Jerchow), verwundet.

4. Kompagnie: * Musketier Franz Rendschel aus Lutter (Kr. Segeberg), schwer verwundet; * Hauptmann Alfred Wode aus Trebitz (Anhalt), schwer verwundet.

2. Bataillon:
5. Kompagnie: * Musketier Friedrich Wisner aus Halle a. S., verwundet; * Reserveoffizier Reinhold Poppe aus Heiligensiede (Kr. Gröden), verwundet; * Reserveoffizier Otto Wulf aus Gießig (Kr. Weimar), leicht verwundet.

6. Kompagnie: * Unteroffizier Otto Wulf aus Gießig (Kr. Weimar), leicht verwundet.
7. Kompagnie: * Musketier Johann Wenderjahn aus Hirschfeld (Kr. Oertrub), verwundet; * Musketier Otto Seifer aus Giechstein (Kr. Segeberg), schwer verwundet; * Musketier Paul Wertheis aus Scheibitz (Kr. Merseburg), verwundet; * Musketier Eusebius Lange aus Niederbora (Kr. Mühlhausen), verwundet.

8. Kompagnie: * Reserveoffizier Otto Wette aus Halle a. S., verwundet; * Reserveoffizier Paul Wichteritz aus Wehlen (Kr. Sangerhausen), verwundet.

Maschinengewehr-Kompagnie: * Musketier Gustav Schulz aus Gießig (Kr. Weimar), leicht verwundet; * Musketier Alfred Rau aus Annaburg (Prov. Sachsen), verwundet.

Infanterie-Regiment Nr. 151, Einb. und 1. Bataillon, Jauer.
Vitzau, am 22. August.
2. Bataillon:
2. Kompagnie: * Leutnant der Reserve Albert Friedrich Wilhelm Jöring aus Merseburg, schwer verwundet.

3. Kompagnie: * Reserveoffizier Gustav Schwarzwälder aus Thale (Kr. Döbeln), leicht verwundet.
Infanterie-Regiment Nr. 166, Bistitz.
Veragville-Wiedersdorf am 20. August, Einbille, am 22. August und Gerberville, am 24. August.

1. Bataillon:
1. Kompagnie: * Fähnrich Friedrich Knudt aus Stendal, verwundet; * Unteroffizier Otto Weyer aus Petersdorf (Kr. Jlfeld), verwundet; * Unteroffizier Albert Gerner aus Gollhau (Kr. Schleusingen), verwundet; * Reserveoffizier Wilhelm Weyer aus Magdeburg, verwundet; * Reserveoffizier Johann Albin Franke aus Randa (Kr. Merseburg), verwundet.

2. Kompagnie: * Leutnant Karl Ornerit aus Halle a. S., leicht verwundet; * Musketier Erhard Stöder aus Planfenberg (Kr. Gröden), leicht verwundet.
3. Kompagnie: * Sergeant Fritz Hebert aus Rammberg (Kr. Weissenfels), leicht verwundet; * Gefreiter Adolf Hellwig aus Erfurt, verwundet; * Musketier Ernst Duxe aus Magdeburg, tot; * Sergeant Oskar Reier aus Schweina (Kr. Weimaringen), verwundet; * Hauptmann August Wender aus Wermigode, schwer verwundet; * Reserveoffizier Wilhelm Müller III. aus Giesfeld, verwundet; * Musketier Friedrich Fietzsch aus Dorstheim (Kr. Merseburg), verwundet.

4. Kompagnie: * Musketier Theodor Eppe aus Thale (Kr. Hildesheim), tot; * Hauptmann Otto Rodt aus Stützberg (Kr. Weimar), leicht verwundet.

5. Kompagnie: * Sergeant Friedrich Pohls aus Giechstein (Kr. Serbelangen) leicht verwundet; * Unteroffizier Karl Jäger aus Chettenberg (Grafshausen-Obenstein), leicht verwundet; * Unteroffizier Wilhelm Caus aus Nüßig (Kr. Oera), leicht verwundet; * Reserveoffizier Otto Jurek aus Jessau (Anhalt), leicht verwundet.

6. Kompagnie: * Musketier Adolf Hellwig aus Bitterfeld, leicht verwundet; * Musketier Wilhelm Martin II. aus Salza (Grafshausen-Obenstein, Kr. Erfurt), tot; * Musketier Karl Doll aus Dörfeloh (Kr. Erfurt), tot; * Unteroffizier Paul Dreyer aus Biegenitz (Kr. Erfurt), leicht verwundet.

7. Kompagnie: * Hauptmann Otto Fröhling aus Jernroda (Kr. Eisenach), leicht verwundet; * Musketier Paul Streber aus Giesfeld, verwundet.
8. Kompagnie: * Reserveoffizier Friedrich Schmidt I. aus Schöneberg (Kr. Magdeburg), leicht verwundet; * Gefreiter Wilhelm Schmieding aus Nordhausen, tot.

9. Kompagnie: * Musketier August Oshermann aus Rammelsburg, schwer verwundet.
10. Kompagnie: * Musketier Fritz Hebling aus Götze, schwer verwundet.

2. Garde-Infanterie-Regiment, Berlin.
Gefolge im Westen vom 15. bis 21. August.
5. Eskadron: * Illon Erich Riegel aus Gernleben (Kreis Mansfeld), tot.

6. Eskadron: * Illon Albert Weimel aus Neumühl (Kreis Rammelsburg), leicht verwundet.
Reit-Dräger-Regiment Nr. 24, Darmstadt.
Gefolge bei Braubach II. am 15. bis 20. August.
Reit-Dräger-Regiment Nr. 24, Darmstadt.
1. Eskadron: * Trompeter Sergeant Hermann Dülau aus Giesfeld, schwer verwundet; * Gefreiter der Reserve Hugo Max Schneider aus Böden (Kr. Saalfeld), leicht verwundet.

Infanterie-Regiment Nr. 17, Braunfels.
Gefolge im Westen vom 10. bis 21. August.
1. Eskadron: * Reserveoffizier Albert Wengling aus Derenburg (Kr. Halberstadt), leicht verwundet; * Unteroffizier der Reserve Friedrich Martenberg aus Domesleben (Kr. Mansfeld), leicht verwundet; * Hauptmann Arnold Schädler aus Giesleben (Kreis Sangerhausen), tot.

5. Eskadron: * Reserveoffizier Axel Schrage aus Hellingen (Kr. Braunschweig), tot; * Reserveoffizier Friedrich Grabow aus Lueddberg (Kr. Halberstadt), verwundet; * Reserveoffizier Carl Wörber aus Nordhausen, verwundet.

Reitartillerie-Regiment Nr. 4, Magdeburg.
Gefolge bei Paragrees am 25. August.
1. Bataillon:
1. Kompagnie: * Hauptmann Hans Horn, schwer verwundet; * Oberleutnant der Reserve Kleinau, leicht verwundet; * Leutnant der Reserve Wege, leicht verwundet; * Unteroffizier der Reserve Hermann Jäger aus Magdeburg, leicht verwundet; * Gefreiter der Reserve Hermann Wöhring aus Wöhring (Kr. Magdeburg), leicht verwundet; * Kommerzienrat Friedrich Erdmann aus Dittfurt (Kr. Lueddberg), leicht verwundet; * Reserveoffizier Hermann Jäger aus Erfurt, verwundet; * Reserveoffizier Otto Hauptweirer aus Schafstätt (Kr. Halle a. S.), verwundet; * Kommerzienrat Ernst Katschka aus Magdeburg, leicht verwundet; * Gefreiter Karl Büchtemeyer aus Dadesheim (Kr. Halberstadt), schwer verwundet.

Reitartillerie-Regiment Nr. 58, Minden.
Gefolge im Westen vom 24. bis 30. August.
1. Bataillon:
2. Batterie: * Sergeant Kommissar Friedrich Wulfer aus Lueddberg, leicht verwundet; * Kommerzienrat Georg Zehlfuß aus Magdeburg, leicht verwundet; * Kommerzienrat Hermann Wöhring aus Dreetzen (Kr. Bismarck), verwundet; * Reserveoffizier Gustav Robbig aus Buhau (Kr. Halle a. S.), verwundet; * Gefreiter der Reserve Wilhelm Reimann aus Gatersleben (Kr. Lueddberg), leicht verwundet; * Reserveoffizier Otto Fieber aus Wiere (Kr. Halle a. S.), leicht verwundet; * Reserveoffizier Wilhelm Reimann aus Gatersleben (Kr. Halle a. S.), leicht verwundet; * Reserveoffizier Robert Hörterberg aus Groppe (Kr. Giesebesen), leicht verwundet.

3. Batterie: * Kommerzienrat Karl Richter aus Magdeburg, schwer verwundet.

Verichtigung früherer Verlustlisten.
Brigade-Gen.-Bataillon Nr. 13, Magdeburg.
Reserveoffizier Ernst Hoffmann II. aus Gießig (Anhalt), bisher vermisst, ist zur Truppe zurückgekehrt.
Infanterie-Regiment Nr. 37, Krotzschin.
Reserveoffizier Oskar Reinhold aus Artern (Kr. Sangerhausen), bisher schwer verwundet, ist tot.
Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 37, Krotzschin.
Wegmann Gottfried Pentzsch aus Wrede (Kr. Worbis), bisher vermisst, ist vermisst.
Infanterie-Regiment Nr. 71, Erfurt und Sondershausen.
Gefreiter der Reserve Albert Katschke aus Raufen (Kreis Merseburg), bisher schwer verwundet, ist tot.
Infanterie-Regiment Nr. 172, Neubredlau.
Gefreiter Friedrich Reimann aus Jerna (Kr. Worbis), bisher vermisst, ist zur Truppe zurückgekehrt.
Dräger-Regiment Nr. 22, Mühlhausen i. G.
Sergeant Erhardt aus Zickelheim (Hüringen), bisher als verwundet gemeldet, ist demnächst zur Truppe zurückgekehrt.

Verzeichnis Verlustliste Nr. 13.
12. Infanterie-Regiment, Neu-Itz.
2. Bataillon.
8. Kompagnie: * Reserveoffizier Heinrich Wüldiger aus Erfurt, schwer verwundet.

Ständische Verlustliste Nr. 14.
Infanterie-Regiment Nr. 133, Amdau.
5. Kompagnie: * Soldat Otto Willibald Schmidt III. aus Berga (Sachsen-Weimar-Eisenach), leicht verwundet, Dals.
6. Kompagnie: * Soldat Theodor Salzer aus Dörlau (Kreis a. V.), schwer verwundet, linker Arm.
7. Kompagnie: * Tambour Adolf Willy Hoffmann aus Gräblich (Kr. Weissenfels), gefallen; * Soldat Gustav Fride aus Halle (Bez. Magdeburg), schwer verwundet, Kopf; * Soldat Otto Fride aus Hirschleben (Kr. Magdeburg), gefallen; * Soldat Carl Eberhard Sohn aus Zwickau (Kr. Weissenfels), schwer verwundet, linker Arm.
8. Kompagnie: * Unteroffizier der Reserve Paul Scheller aus Delitzsch (Prov. Sachsen), schwer verwundet, rechter Arm, Brust; * Soldat Max Karl Götz aus Gorbau bei Delitzsch (Kr. j.), schwer verwundet, Brust; * Soldat Berthold Paul Fritzer aus Giesfeld (Grafshausen-Obenstein), schwer verwundet, Rücken; * Soldat der Reserve Theodor Karl Adolf Wiegand aus Döbeln (Kr. Bitterfeld), schwer verwundet, Dals.
11. Kompagnie: * Arthur Richard Hauptweirer aus Mühlh. (Kr. Zeitz), schwer verwundet.

11. Infanterie-Regiment Nr. 139, Zwickau.
9. Kompagnie: * Gefreiter der Reserve Alo Paul Reiner aus Hirschberg (Kr. Schleusingen), gefallen; * Soldat der Reserve Paul Otto Bruno Wlod aus Kreisfeld (Mansf. Gebirgs-Regiment), gefallen; * Soldat Gustav Emil Hartig aus Naßig (Kr. Zeitz), leicht verwundet.
10. Kompagnie: * Soldat der Reserve Wilhelm Robert aus Erfurt, leicht verwundet; * Soldat Wilhelm Fricke aus Trebitz (Kr. Weissenfels), leicht verwundet, Schulter.
Maschinengewehr-Kompagnie: * Soldat Alexander Paul Kanta aus Gießig (Kr. Delitzsch), schwer verwundet, rechtes Bein.

Württembergische Verlustliste Nr. 19.
Infanterie-Regiment Nr. 180, Tübingen — Gmünd.
1. Bataillon:
1. Kompagnie: * Sergeant (Schobitz) Robert Fingner aus Giesleben (Kr. Weimar, Anhalt), leicht verwundet.
3. Bataillon.
10. Kompagnie: * Musketier Bruno Keller aus Gema (Kr. Zeitz), leicht verwundet.

Deutsches Reich.

Der Kaiser an den Erzbischof von Posen.

Aus Berlin wird unter dem 24. September amtlich gemeldet: Dem Erzbischof von Posen und Osnabrück, dessen feierliche Einsegnung heute stattfand, ist vom Reichskanzler v. Bethmann Hollweg aus dem Großen Hauptquartier folgendes Telegramm zugegangen:
Ew. Erzbischoflichen Gnaden beehre ich mich, am heutigen Tage meine aufrichtigsten Glückwünsche auszusprechen. Sie bezeugen den Eifer des heiligen Vaters in einer ernsten und entscheidenden Zeit, in der die gesamte Bevölkerung der Erzbischöfe unterirdisch dem Aufsteigen ihres geliebten Kaisers folgen, ihre vaterländische Pflicht in freudiger Einnütigkeit erfüllen. Gott schenke Ihnen seinen reichsten Segen zum Wohl der Diöcese und des Vaterlandes. (W. L. B.)

Antikommunikation des neuen Erzbischofs von Posen-Osnabrück.
Die Antikommunikation des neuen Erzbischofs fand wie aus Posen vom 24. September gemeldet wird, in feierlicher Weise statt. Die kirchlichen Vereine, Gewerkschaften, bildeten mit Fahnen und Abzeichen vor der Marienkirche, wo sich die Domherren mit der übrigen Geistlichkeit verarmelten hatten, bis zum Dom Späher. Nach Anlegen der Pontifikalgewänder in der Marienkirche wurde der neue Erzbischof in Prozession nach dem Dome geleitet. Nachdem hier die Ernennungsurkunde in drei Sprachen (lateinisch, polnisch und deutsch) verlesen war, erfolgte die Subjogung durch das Domkapitel und die Geistlichkeit, worauf der Erzbischof nach Vertichtung des üblichen Gebets zum ersten

